

## Abendliche Stimmungslage

Die Blumen wiegen sich leicht im Wind  
für alle die schon gestorben sind -  
die Bienen summen: Weltgesang!  
Ich träume, Tag und Nächte lang...

-

Wolken schweben im Himmelsblau,  
Wiesen glänzen im Morgentau -  
das Lied der Erde zieht vorbei.  
Das Schicksal brütet: Kuckucksei!

-

Mein Schiff des Lebens gleitet sacht  
durch die ganze reiche Pracht -  
und ein Staunen macht sich breit...  
es ist als stünd' sie still: die Zeit.

-

Sie fügt sich jetzt der dunklen Sinfonie,  
beschwingt von deiner Melancholie -  
sie legt die Decken aus, du frierst,  
weshalb du ihren Endpunkt spürst!

-

Die Blumen schließen sich ganz leise  
und wir beenden unsere Kreise -  
denn was von uns begonnen war  
geht schwer, als Opfer zum Altar...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)